

## **Verleihung Deutscher Studienpreis 2022**

Bundestagspräsidentin Bärbel Bas ehrt Preisträgerinnen und Preisträger am 12. Dezember in Berlin.

Telefon + 49 · 40 · 80 81 92 - 233

E-Mail [claassen@koerber-stiftung.de](mailto:claassen@koerber-stiftung.de)

[www.studienpreis.de](http://www.studienpreis.de)

Twitter [@koerberscience](https://twitter.com/koerberscience)

**Hamburg, 2. Dezember 2022.** Am 12. Dezember um 19 Uhr verleiht Bundestagspräsidentin und Schirmfrau Bärbel Bas den Deutschen Studienpreis 2022 an neun Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin. Die drei Spitzenpreise in Höhe von je 25.000 Euro gehen an die Juristin Kim Teppe von der Universität Hamburg, den Chemiker Manuel Häußler von der Universität Konstanz und den Wirtschaftsingenieur Lars Nolting von der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen. Mit dem Deutschen Studienpreis zeichnet die Körber-Stiftung exzellente Dissertationen aus, die eine besonders hohe gesellschaftliche Relevanz haben.

### Deutscher Studienpreis

Informationen zum Thema:  
Julian Claaßen

**Wir laden Sie herzlich ein zur  
Verleihung des Deutschen Studienpreises  
am Montag, 12. Dezember um 19 Uhr  
in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft  
Dorotheenstraße 100, 10117 Berlin**

Eine Akkreditierung ist bis zum 7. Dezember über [dsp@koerber-stiftung.de](mailto:dsp@koerber-stiftung.de) möglich.

**Betriebsgeheimnis vs. Umweltschutz:** Mensch und Tier scheiden bis zu 90 Prozent von konsumierten Arzneimitteln wieder aus. Wie diese Arzneimittelrückstände in der Umwelt wirken, ist weder der Öffentlichkeit noch den Behörden hinreichend bekannt – die Hersteller berufen sich auf Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse. In ihrer rechtswissenschaftlichen Dissertation zeigt Kim Teppe (geb. Oelkers), dass so ein effektiver Umweltschutz verhindert wird. Das Informationsdefizit verstößt sogar gegen internationales und europäisches Umweltrecht, so Teppe, die an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften und der Universität Hamburg promoviert hat. Sie fordert Regelungen, wie sie zum Beispiel für Pflanzenschutzmittel gelten.

Die Körber-Stiftung stellt sich mit ihren operativen Projekten, in ihren Netzwerken und mit Kooperationspartnern aktuellen Herausforderungen in den Handlungsfeldern „Innovation“, „Internationale Verständigung“ und „Lebendige Bürgergesellschaft“. 1959 von dem Unternehmer Kurt A. Körber ins Leben gerufen, ist die Stiftung heute von ihren Standorten Hamburg und Berlin aus national und international aktiv.

*Vorstand der Körber-Stiftung*  
Dr. Lothar Dittmer (Vors.)  
Dr. Thomas Paulsen

*Stiftungsrat der Körber-Stiftung*  
Dr. Klaus Wehmeier (Vors.),  
Dr. Peter Frey (Stellv. Vors.),  
Richard Bauer, Prof. Dr. Ute Frevert,  
Peter-Matthias Gaede, Katrin Sachs,  
Christian Wriedt

*Kuratorium des Deutschen Studienpreises*  
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Eckhard Nagel (Vors.),  
Dr. Thomas Paulsen (Stellv. Vors.),  
Prof. Dr. Peter-André Alt, Prof. Dr. Nicole Deitelhoff,  
Kai Gehring, MdB, Prof. Dr. Karin Holm-Müller,  
Prof. Dr.-Ing. Anke Kaysser-Pyzalla, Prof. Dr. Heike Krieger,  
Prof. Shu-Chen Li, Prof. Dr. Karl Mandel,  
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christoph Marksches,  
Joachim Müller-Jung, Prof. Dr. Elif Özmen,  
Prof. Dr. Dres. h.c. Michael Quante, Prof. Dr.-Ing. Tanja Schultz,  
Prof. Dr. Peter H. Seeberger, Dr. Elisabeth von Thadden,  
Prof. Dr. Claudia Weber, Prof. Dr. Marion A. Weissenberger-Eibl

# PRESSEINLADUNG

**Kunststoff-Recycling ohne Rückstände:** „Selbst Deutschland, eine der führenden Recyclingnationen weltweit, verbrennt noch immer rund die Hälfte aller Kunststoffabfälle“, sagt Manuel Häußler. An der Universität Konstanz hat der Chemiker deshalb Alternativen zu Polyethylen – dem am weitesten verbreiteten Allround-Kunststoff – entwickelt, die sich nach Gebrauch rückstandlos in ihre einzelnen Bestandteile zerlegen lassen. Beim sogenannten chemischen Recycling werden auch zuvor enthaltene Farb- und Fremdstoffe abgetrennt – ein echter Kreislauf entsteht. Häußler: „Dies ermöglicht das Recycling selbst stark gefärbter Kunststoffe, die wieder zu neuem, farblosem Kunststoff verarbeitet werden können.“

**Versorgungssicherheit mit Elektrizität:** Aktuelle Krisen und Umbrüche erfordern immer komplexere Energiesysteme. Ist die Versorgung mit Strom in Zukunft gesichert? Oder droht ein Blackout, der totale Ausfall der Elektrizitätsversorgung? Am Lehrstuhl für Energiesystemökonomik an der RWTH Aachen hat Lars Nolting eine Metamodellierung entwickelt, mit der sich fundierte Aussagen über die Versorgungssicherheit treffen lassen. Sie basiert unter anderem auf Künstlicher Intelligenz und kann für eine Vielzahl potenzieller Szenarien berechnen, wie zuverlässig ein beliebiges Energiesystem seine Abnehmer mit Elektrizität versorgen kann.

## **Sechs zweite Preise**

Neben den drei Spitzenpreisen vergibt die Körber-Stiftung sechs zweite Preise, die mit je 5.000 Euro dotiert sind. In den Geistes- und Kulturwissenschaften werden der Jurist Patrick Abel (Georg-August-Universität Göttingen) und der Medienwissenschaftler Martin Siegler (Bauhaus-Universität Weimar) ausgezeichnet. Prämiert werden in der Sektion Sozialwissenschaften die Soziologin Julia Böcker (Leuphana Universität Lüneburg) und die Psychologin Mareike Trauernicht (Freie Universität Berlin). Die zweiten Preise in der Sektion Natur- und Technikwissenschaften gehen an den Molekularbiologen Felix Lansing (Universität Dresden) und den Energiesystemtechniker Weihai Li (RWTH Aachen).

## **Angebote für Journalistinnen und Journalisten:**

- Interviews mit den Preisträgerinnen und Preisträgern
- Alle Informationen zu den Forschungen und Fotos der Preisträgerinnen und Preisträger

# PRESSEEINLADUNG

## **Über den Deutschen Studienpreis**

Der Deutsche Studienpreis zeichnet jährlich herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aller Fachrichtungen aus. Für exzellente Dissertationen von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung vergibt die Körber-Stiftung Preise im Gesamtwert von über 100.000 Euro. Der Deutsche Studienpreis zählt damit zu den höchstdotierten wissenschaftlichen Nachwuchspreisen in Deutschland.